

EFBWW NEWSLETTER

Neues von der EFBH

EWSA-Anhörung zum Thema Asbest

Nachdem die Kommission ihre Mitteilung über Asbest und ihren Vorschlag für eine Überarbeitung der Arbeitnehmerschutzrichtlinie veröffentlicht hatte, begann der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss mit der Ausarbeitung einer Stellungnahme. Bei einer Anhörung des Ausschusses am 31. Oktober präsentierten Experten Erkenntnisse zu verschiedenen Aspekten. Unter anderem beschrieb Jukka Takala das wahre Ausmaß der Asbestpandemie. Enrico Gibellieri (Gruppe Arbeitnehmer des EWSA) erinnerte die Teilnehmer an frühere Stellungnahmen des Ausschusses, in denen ähnliche Maßnahmen wie im Initiativbericht des Europäischen Parlaments gefordert wurden; Rolf Gehring (EFBH) konzentrierte sich auf die technische Durchführbarkeit eines niedrigen Grenzwerts und bewertete den von der Kommission vorgeschlagenen Grenzwert von 10.000 Fasern als nicht ausreichend, um die Gesundheit der Arbeitnehmer (und der Bevölkerung) zu schützen.

Contents:

News from the EFBWW	1-4
Projects	4
News from the affiliates	5 - 6
Miscellaneous	6
Calendar	7

Renovate Europe Veranstaltung

Im Rahmen der Europäischen Woche der Regionen und Städte 2022 im Oktober organisierten die Partner von Renovate Europe und E3G die Veranstaltung "Renovating Europe's buildings: opportunities for workforce upskilling in cohesion funding". Mathieu Fichter (Europäische Kommission - GD REGIO), Vilislava Ivanova (Senior Researcher E3G - Third Generation Environmentalism) und Rolf Gehring (EFBH) hielten Vorträge und Adrian Joyce, Direktor der Renovate Europe Allianz, moderierte die Veranstaltung. Die Sitzung konzentrierte sich auf die Bedürfnisse der heutigen Arbeitskräfte in Bezug auf die Renovierung von Gebäuden und hob die Finanzierungsmöglichkeiten im mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) für 2021-2027 hervor, um Regionen und Städte bei der Bewältigung dieser Herausforderung zu unterstützen. Die Bedeutung und der Bedarf an mehr EU-Finanzierungsmöglichkeiten, wie Erasmus + und Horizont Europa, wurde ebenso betont wie die Notwendigkeit direkter und menschen-

würdiger Arbeitsplätze, sicherer Asbestsanierungsstrategien mit einem Arbeitsplatzgrenzwert von 1.000 f/m³ und eines fairen und nachhaltigen Übergangs.



IALI beschließt Maßnahmen gegen Asbest

Die EFBH ist ein wichtiger Partner der Internationalen Vereinigung der Arbeitsaufsichtsbehörden (IALI) auf dem Gebiet der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz. Gerd Albracht, in seiner Funktion als technischer Berater der IALI und als Mitglied der Asbest-Arbeitsgruppe der EFBH, informierte das IALI-Präsidium über das Positionspapier der EFBH und die Asbest-Entschlüsselung des Europäischen Parlaments vom 20. Oktober 2021. Nach einer Diskussion darüber, wie die IALI und die nationalen Arbeitsaufsichtsbehörden die Umsetzung für einen besseren Schutz der Arbeitnehmer vor Asbest fördern können, wurden die fol-

genden Entschlüssen in diesem Zusammenhang angenommen:

- Die IALI-Mitglieder sollten ein Informationssystem zum besseren Schutz der Arbeitnehmer vor Asbest entwickeln.
- Anerkennung und Entschädigung von asbestbedingten Berufskrankheiten und Asbestsanierung im Rahmen der IALI-Homepage (Asbestportal)
- Organisation eines internationalen Asbest-Symposiums der IALI in Zusammenarbeit mit der WHO, der ILO, NROs und Arbeitsaufsichtsbehörden.

Einzelgenehmigung

Die kombinierte Erlaubnis ermöglicht es Arbeitnehmern von außerhalb der EU/des EWR (so genannte "Drittstaatsangehörige"), sich mit einer einzigen Erlaubnis in einem EU-Mitgliedstaat aufzuhalten und dort zu arbeiten, im Gegensatz zu einer Aufenthaltserlaubnis und einer weiteren Berufserlaubnis - wie es bei Selbstständigen von außerhalb der EU/des EWR der Fall ist.

Im April 2022 schlug die Kommission eine Reihe von Initiativen zur Bewältigung der steigenden Nachfrage nach Arbeitskräften vor, darunter eine Neufassung der Richtlinie über die kombinierte Erlaubnis. Dieser Vorschlag zielt darauf ab, das Verfahren und den Geltungsbereich der kombinierten Erlaubnis zu vereinfachen und zu klären. Es werden neue Bestimmungen für die Überwachung und Risikobewertung von Anträgen auf Erteilung einer kombinierten Erlaubnis eingeführt, und es werden mehr Kontrollen und Sanktionen gefordert. Dies ist ein Gewinn für die Gewerkschaftsbewegung. Der EFBH ist jedoch be-

sorgt über die Bestimmungen zum Wechsel des Arbeitgebers. Ja, Arbeitnehmer brauchen Schutz vor missbräuchlichen Situationen, aber wir müssen aufpassen, dass dieser Schutz nicht selbst missbraucht wird. Die EFBH kann die Schaffung eines Geschäftsmodells für Arbeitgeber und Personalvermittlungsgesellschaften nicht unterstützen, bei dem ein Arbeitgeber eine Arbeitserlaubnis beantragt und andere zwielichtige Arbeitgeber unter Vorspiegelung falscher Tatsachen nach Inhabern einer Einzelerlaubnis Ausschau halten.

EFBH und EGB treffen EU-Beamte zu Gesprächen über die Zusammenarbeit zwischen der EU und den USA

Am 20. Oktober traf eine Delegation von EFBH und EGB mit hochrangigen Vertretern der Europäischen Kommission und der EU-Vertretung in der Ukraine zusammen, um die Lage der Arbeitnehmerrechte in der aktuellen Kriegssituation zu erörtern. Die Gewerkschaftsvertreter äußerten ihre größte Besorgnis über die kürzlich verabschiedeten Gesetzesänderungen, die die Gewerkschaftsrechte schwächen und einen sinnvollen sozialen Dialog auf betrieblicher und sektoraler Ebene de facto abschaffen. Die internationale Gewerkschaftsbewegung besteht darauf, dass die EU den bevorstehenden Beitrittsprozess nutzen sollte, um die ukrainische Regierung auf ihre soziale Verantwortung hinzuweisen. Der künftige Wiederaufbau des Landes sollte auf der Grundlage des sozialen Dialogs und der Förderung des sozialen Fortschritts erfolgen. Nach Ansicht der EFBH sollte in der Wiederaufbauphase auf starke Sozialklauseln geachtet werden, die Qualifikationen und Berufsausbild-

ung, gesunde und sichere Arbeitsbedingungen, menschenwürdige Arbeitsplätze mit guten Löhnen und den sozialen Dialog zwischen starken sektoralen Sozialpartnern fördern. Der EFBH wird sich auch an die FIEC, den europäischen Arbeitgeberverband des Baugewerbes, wenden, um gemeinsame Ansätze im Namen der europäischen Bauindustrie zu erkunden und den ukrainischen Bausektor zu unterstützen.

Gemeinsame Erklärung mit FIEC zum neuen strategischen Rahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

Nachdem die Europäische Kommission ihren neuen Strategierahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit veröffentlicht hatte, begannen EFBH und FIEC mit Diskussionen über eine gemeinsame Erklärung zu diesem Programm, das den Zeitraum 2021 bis 2027 abdeckt. Nach einer Reihe von Diskussionen und internen Beratungen wurde die Erklärung auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe Arbeitsschutz am 5. Oktober angenommen. In der Erklärung wird die Notwendigkeit eines soliden Rechtsrahmens und dessen Durchsetzung als Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Prävention hervorgehoben. Außerdem wird die Forderung nach einer Mindestzahl von einem Arbeitsinspektor für nicht mehr als 10.000 Beschäftigte unterstützt, und ein Absatz befasst sich mit Asbest. Auch psychosoziale Risiken werden als ein wachsendes Problem in unserem Sektor genannt. EFBH und FIEC kamen überein, für die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe einen Vertreter der Kommission einzuladen, um unseren Standpunkt darzulegen und

mit ihm die spezifischen Bedürfnisse des Sektors zu erörtern.

EPBD - Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

Die Aushandlung von Kompromissänderungsanträgen scheint angesichts der starken Opposition innerhalb der EVP für eine ehrgeizige EPBD schwierig zu sein. Die Gegner sagen, dass die Einführung von Mindestnormen für die Gesamtenergieeffizienz (MEPS) nur angewandt werden sollte, "soweit dies technisch, funktionell und wirtschaftlich machbar ist". Die Hauptargumente gegen ehrgeizige Maßnahmen sind die hohen Kosten, auch aufgrund der Rohstoffknappheit und des Mangels an qualifizierten Arbeitskräften. Gemeinsam mit Mitgliedern der Renovate Europe Coalition, der auch die EFBH angehört, wurde eine Social-Media-Kampagne initiiert, um auf ein starkes MEPS zu drängen.

In der Zwischenzeit hat der Rat "Energie" am 25. Oktober seine allgemeine Ausrichtung angenommen, die die strengen MEPS abschwächt. Die Mitgliedstaaten entscheiden sich für eine stärkere Differenzierung zwischen Wohn- und Nichtwohngebäuden in Bezug auf die Renovierungstiefe durch die Anwendung von Schwellenwerten und Zielkursen anstelle einer strikten Verknüpfung zwischen MEPS

und dem Energieausweis (EPC). Allerdings sind sie in ihren Ambitionen bezüglich des MEPS geteilt. BE, FR, DE, IR, LUX, NL und IRL wünschen sich einen stärkeren MEPS. Dennoch strebt der Rat die EPC-Klasse D für Wohngebäude an, die ehrgeiziger ist als der Kommissionsvorschlag (Klasse E und F). Und die Mitgliedstaaten streben einen vollständig dekarbonisierten und emissionsfreien EU-Gebäudebestand bis 2050 an.

Arbeitszeitrichtlinie

Bei einem Treffen mit den Sozialpartnern am 12. Oktober, an dem auch die EFBH teilnahm, stellte die Kommission die Grundzüge des Berichts über die Anwendung der Arbeitszeitrichtlinie in den Mitgliedstaaten vor. Die Richtlinie verpflichtet die Kommission, alle fünf Jahre einen Bericht vorzulegen (der letzte Bericht stammt aus dem Jahr 2017). Der Bericht wird von einer Mitteilung zu Auslegungsfragen begleitet. Die Veröffentlichung der beiden Dokumente ist für Ende 2022 geplant. Die Analyse der nationalen Umsetzung der WTD wird einige wichtige aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des EuGH seit dem letzten Bericht berücksichtigen.

Heidelberg Cement Global Meeting

Das Online-Treffen, das mit Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung FES organisiert wurde, fand am 18. - 19. Oktober statt und war von Vertretern der Union aus aller Welt gut besucht. Gerard Rijk von Profundo präsentierte einen Überblick über die Heidelberger Werkstoffe und gab

Einblicke in den finanziellen Status, die demografischen Daten und die Klimarisiken des Unternehmens. Es wurden Präsentationen über die Herausforderungen für die Industrie auf dem Weg zu einer "kohlenstoffneutralen" Umwelt gehalten, und man war sich einig, dass die Beteiligung der Arbeitnehmer und die Diskussion darüber für einen "gerechten Übergang" in der Zukunft entscheidend sind. Die Delegierten gaben einen Überblick über den Zustand der Zementindustrie und die Herausforderungen, denen sie in ihren Ländern gegenüberstehen. Die allgemeine Sorge galt den Todesfällen in den Betrieben, dem Mangel an Frauen und Jugendlichen sowie dem sozialen Dialog. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass das Unternehmen einen Dialog mit den jeweiligen Gewerkschaften aufnehmen und Wege finden muss, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

CEMBUREAU konzentriert sich auf EBA

Am Montag, dem 24. Oktober, begann die Europäische Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, eine der wichtigsten Veranstaltungen der OSHA-Kampagne "Lighten the Load". Im Rahmen dieser Woche organisierte CEMBUREAU, ebenso wie die EFBH ein offizieller Partner der Kampagne, ein Webinar über Muskel- und Skeletterkrankungen. Bei der Veranstaltung wurden bewährte Verfahren vorgestellt und erörtert, wie der Zementsektor die Prävention von Muskel- und Skeletterkrankungen weiter verbessern kann. CEMBUREAU und externe Experten präsentierten Beispiele und diskutierten Bedingungen und Perspektiven für die Prävention von Muskel- und Skeletterkrankungen.



Rolf Gehring erläuterte die Notwendigkeit einer direkten Beteiligung an allen Schritten der Risikobewertung und Risikominderung. Darüber hinaus erläuterte er, warum eine ganzheitliche Betrachtung notwendig ist, um die Prävention zu verbessern. Sobald Material, Werkzeuge, Maschinen und Produktionsanlagen eingesetzt werden, sind die ergonomischen Bedingungen festgelegt und oft nur schwer zu ändern. Die Zusammenarbeit zwischen Hersteller und Anwender von Beginn der Planungsprozesse an könnte einen Ausweg bieten.

ETUI-Arbeitsschutzkonferenz 2022 zu psychosozialen Risiken

Mit rund 200 angemeldeten Teilnehmern aus 37 Ländern war die Konferenz gut besucht, was das große Interesse an diesem Thema

zeigt. Ein breites Spektrum von Akteuren (Gewerkschaftsvertreter, Praktiker, Forscher, Experten, Berater, politische Entscheidungsträger), die viele verschiedene Disziplinen und Perspektiven im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit abdecken, kam zusammen. Die Konferenz war ein großer Erfolg, denn sie ermöglichte den Austausch von Wissen und Erfahrungen zum Thema PSR und bot gleichzeitig die Gelegenheit, das gewerkschaftliche Netzwerk zu diesem Thema zu erweitern und zu stärken. Der EFBH präsentierte die Ergebnisse des gemeinsamen Projekts mit FIEC: Psychosoziale Risiken im Baugewerbe.

Welttag der menschenwürdigen Arbeit

Am Welttag der menschenwürdigen Arbeit (WDDW), der am 7. Oktober

begangen wurde, erinnerte die EFBH daran, dass die Arbeitnehmer im Bau-, Möbel- und Forstsektor bereit sind, die Europäische Union (EU) zu erneuern. Die Arbeitnehmer verdienen es jedoch, dass das Thema auch andersherum gesehen wird: Ist die Europäische Kommission bereit für das Repowering der Arbeitnehmer? Wir alle sehen immer mehr Fälle von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel in ganz Europa, und die Europäische Kommission muss wirklich etwas unternehmen. Wir brauchen dringend Lösungen zur Begrenzung der Untervergabetenden, zur Förderung direkter und menschenwürdiger Arbeitsplätze und zum Verbot von Zwischenhändlern im Bausektor.

Projekte

ECMIN 4.0-Projekt

Der EFBH organisierte ein Treffen mit den Kontaktpersonen des Projekts ECMIN 4.0, das bis Ende 2022 abgeschlossen sein wird. Die Hauptthemen der Veranstaltung waren die Notwendigkeit und Bedeutung der Aktualisierung der Website www.constructionworkers.eu. Die EFBH betonte die Notwendigkeit aktueller Informationen über die Löhne und Arbeitsbedingungen von Bauarbeitern: ein gut informierter Arbeitnehmer ist besser vor Arbeitsausbeutung geschützt.

DESOCO-Projekt abgeschlossen

Die Förderung des sozialen Dialogs in den mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten und die Schaffung von mehr Raum für die Arbeit an Themen im Bereich der

Beschäftigungspolitik, der beruflichen Bildung und der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz waren die Hauptziele des EFBH/FIEC-Sozialpartnerprojekts. Im Rahmen des Projekts führten EFBH und FIEC sechs Online-Seminare in den MOE-Ländern durch, und zwar in Lettland, Tschechien, Rumänien, Polen, Ungarn und Slowenien. Alle Seminare waren sehr gut besucht und boten jedem Teilnehmer die Möglichkeit, sich intensiv mit einem bestimmten Thema auseinanderzusetzen. Nachrichten, Daten und Schlussfolgerungen jedes Seminars wurden in die politischen Diskussionen der jeweiligen Arbeitsgruppe des Sozialen Dialogs eingespeist. Aufgrund des Erfolgs des Projekts beschlossen FIEC und EFBH, ein DESOCO II-Projekt zu beantragen.

Perspektiven des Gerüstbausektors

Gesundheits- und Sicherheitsschulung - oft unzureichend -, Arbeitsbedingungen - oft schlecht -, Material - oft unergonomisch: das sind Bedingungen, von denen der Gerüstbausektor geprägt ist. Infolgedessen ist die Zahl der Unfälle und Berufskrankheiten recht hoch. In Anknüpfung an die Tradition der Europäischen Gerüstbaukonferenzen hat die EFBH ein Projekt gestartet, das sich mit den Problemen des Sektors befasst und darauf abzielt, ein besseres Verständnis der aktuellen Situation zu erlangen und politische Optionen für eine bessere Ausbildung, die Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz, den Umgang mit technologischen Veränderungen und die Förderung des sozialen Dialogs im Sektor zu entwickeln.

Tochtergesellschaften

Rumänien



FGS Familia diskutiert mit Gewerkschaften aus Indien und Nepal über die Rechte der Arbeitnehmer

Die rumänische Gewerkschaft FGS FAMILIA traf sich mit Gewerkschaftsvertretern aus Indien und Nepal, beides Länder, die entweder eine Quelle von Arbeitskräften für den rumänischen Baumarkt sind oder Zielländer für rumänische Arbeitnehmer. Die Kontakte fanden in Madrid, Spanien, während des Weltkongresses der Bau- und Holzarbeiter-Internationale (BWI) statt, an dem Gewerkschaftsdelegierte aus 117 Ländern teilnahmen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Frage, wie die Interessen und Rechte der Arbeitnehmer über die Grenzen hinweg verteidigt werden können. Der Austausch fand mit Unterstützung des BWI-Leiters für Südasien, Rajeev Sharma, statt, der auch eine Brücke zu den Gewerkschaften in Vietnam, Sri Lanka

und Bangladesch schlagen wird, Organisationen, die nicht am BWI-Kongress teilnehmen konnten.

Lettland



Die lettische Baugewerkschaft (LBNA) hat ihre Mitglieder vor Gericht vertreten

Im Mai 2022 erhielt die lettische Baugewerkschaft (LBNA) Informationen von einem ihrer Mitglieder, das behauptete, er habe keinen Lohn für geleistete Arbeitsstunden und Überstundenvergütung erhalten. Die LBNA wandte sich an den Arbeitgeber mit Berechnungen für die Nichtzahlung des Lohns, jedoch ohne Erfolg. Daher bereitete die LBNA einen Antrag an das Gericht vor. Die Anhörung fand im Oktober statt, und um ein langwieriges Gerichtsverfahren zu vermeiden, kam es zu einem Vergleich. Es dauerte mehrere Monate, aber das LBNA-Mitglied erhielt sein zustehendes Gehalt. Dies war das erste Mal, dass die LBNA ein Mitglied vor Gericht vertrat und damit ein neues Instrument zur Unterstützung ihrer Mitglieder auf direktere und professionellere Weise "freischaltete".

Belgien



Sozialpartner fordern die Einrichtung einer speziellen Bauaufsichtsstelle

Die Sozialpartner des belgischen Bausektors - darunter die EFBH-Mitgliedsorganisationen ACV BIE und CG FGTB - haben eine gemeinsame Erklärung des Sektors unterzeichnet und einen Brief an den Vizepremierminister und Arbeitsminister Pierre-Yves Dermagne geschrieben, in dem sie die Einrichtung einer speziellen Bauaufsichtsstelle fordern. Die Sozialpartner warnen davor, dass "trotz der zahlreichen Maßnahmen, die der Sektor und die Behörden im Rahmen des laufenden Kampfes gegen unlauteren Wettbewerb und Sozialdumping ergriffen haben, das Phänomen fortbesteht". Sie fordern daher eine deutliche Aufstockung der Zahl der Arbeitsinspektoren und Auditoren. Die belgischen Sozialpartner fordern die Einrichtung einer speziellen Abteilung innerhalb der Behörden, die konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung aller Formen des Sozialdumpings ergreifen soll. Die beiden Gewerkschaften organisieren für den 9. November einen Generalstreik. Zu den Hauptgründen für den Protest gehören die gesunkene Kaufkraft, die in die Höhe geschossenen Energiepreise und die Lohnverhandlungen. Weitere Informationen [hier](#) und [hier](#).

[Lesen Sie hier mehr.](#)



Schweiz



Protesttage gehen weiter

Am 20. Oktober fand die 6. Verhandlungsrunde über die Erneuerung des Nationalen Abkommens (NA) für Bauarbeiter statt. Die Positionen sind sehr unterschiedlich. Die Forderungen des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SSE) nach noch längeren Arbeitstagen für alle und tieferen Löhnen für langjährig Beschäftigte sind ein Angriff auf die Gesundheit und die Würde der Maurerinnen und Maurer. Nach dem erfolgreichen Start im Tessin

werden die Protestaktionen in den kommenden Wochen fortgesetzt - in der Deutschschweiz (1. und 11. November) und in der Westschweiz (7. und 8. November). In der Branche sind dringend Verbesserungen notwendig, wie kürzere Arbeitstage und die volle Bezahlung der Reisezeit vom Unternehmen zur Baustelle. Die Gewerkschaften setzen alles daran, dass bis Ende des Jahres eine Lösung gefunden wird und kein Vertragsvakuum entsteht. Die Verhandlungen werden am 14. November fortgesetzt.



In diesem Abschnitt bietet die EFBH ihren Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Geschichten zu teilen. Wenn Sie Neuigkeiten oder Beiträge haben, zögern Sie nicht, sich an ibuttu@efbww.eu zu

Sonstiges

Wiedergewählter Generalsekretär Ambet Yuson betont auf dem BWI-Kongress die gute Zusammenarbeit mit dem EFBH

Vom 4. bis 7. Oktober hielt die Bau- und Holzarbeiter-Internationale (BHI) ihren 5. Kongress in Madrid, Spanien, unter dem Motto Vamos! Organisieren über Grenzen hinweg. Während dieser Veranstaltung wurde Ambet Yuson als Generalsekretär wiedergewählt. In seiner Rede hob Ambet Yuson die gute Zusammenarbeit zwischen der BHI und der EFBH hervor: "Die Zusammenarbeit von BHI und EFBH ist stärker denn je. Damit sind wir stärker, um den sinkenden Mitgliederzahlen und Arbeitsstandards in der Region entgegenzuwirken. "Die EFBH teilt diese Ansicht und ist entschlossen, die Zusammenarbeit der letzten Jahre fortzusetzen. Als konkretes Beispiel nannte der wiedergewählte GS die

Kampagne zur Einführung des Grundrechts auf Gesundheitsschutz und Sicherheit, eine Aktion, die einen großen Sieg für die Arbeitnehmer darstellte. "Die BHI und die EFBH haben sich an die Spitze der globalen Gewerkschaftskampagne gestellt. Wir konnten 450 Vereinbarungen mit Arbeitgebern erzielen, die 18 Millionen Beschäftigte abdecken, in denen wir forderten, dass Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in die dreigliedrige Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit aufgenommen werden." Mehr Infos

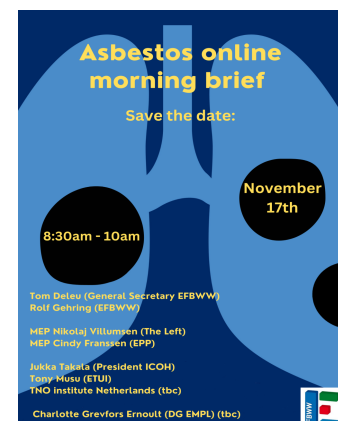
EFBH Asbest Online-Morgenbrief

Wir freuen uns, Sie am 17. November von 8:30 bis 10:00 Uhr zum **EFBH-Asbest-Online-Morgenbriefing** einzuladen. Dies wird eine Gelegenheit sein, die vorgeschlagene überarbeitete Asbestrichtlinie zu erörtern

und verschiedene Fragen anzusprechen,

- Der Bericht über die Gesetzgebungsinitiative des EP vom Oktober 2021
- Asbest als lang anhaltende Pandemie
- Unzulänglichkeiten der EU-Politik und der am 28. September 2022 veröffentlichten EG-Vorschläge
- Ein niedriger Grenzwert - technisch machbar

[Registrieren Sie sich hier.](#)



EFBWW Meeting schedule 2022

9-10 November 2022	EFBWW Standing Committee Building + ETUI Training	EFBWW + EESC Brussels, Belgium
17 November 2022	EFBWW Asbestos online morning brief	Online, Register HERE
30 November 2022	EFBWW Executive Committee	EFBWW Brussels, Belgium
6-7 December 2022	EFBWW/BWI MNC conference	Lisbon, Portugal

EFBWW Meeting schedule 2023

January 2023	FELM online seminar	Online
February 2023	Social Dialogue Wood and Furniture Plenary	Brussels, Belgium (TBC)
15-16 February 2023	Joint EFBWW/BWI Presidium	London, UK
1 March 2023	European Commission , High Level Conference on Labour Cards/ SID-cards	Brussels / hybrid
March 2023 (TBC)	Social dialogue Construction - WG OSH	Brussels, Belgium (TBC)
25 April 2023	FELM Final Conference	Ljubljana, Slovenia
May 2023	Social Dialogue Wood - Plenary	Hybrid/online (TBC)
May 2023	Social Dialogue Furniture – Plenary	Hybrid/online (TBC)
23-26 May 2023	ETUC Congress	Berlin, Germany
June 2023 (TBC)	Social dialogue Construction - WG Employment	Brussels, Belgium (TBC)
October 2023	Social Dialogue Wood and Furniture	Physical (TBC)
October 2023 (TBC)	Social dialogue Construction - WG VET/YOUTH	Online
12-14 December 2023	EFBWW General Assembly	Helsinki, Finland